

**U3|22** GRUNE • KAMINSKI • KROHN • MESSNER • PERSCHON • SEIFERT

# Zwischen-Update 3/2022: AKTUELLES STEUERRECHT

Das ständige Wissens-Update

[www.aktuelles-steuerrecht.info](http://www.aktuelles-steuerrecht.info) 

1

**U3|22** GRUNE • KAMINSKI • KROHN • MESSNER • PERSCHON • SEIFERT

# Agenda

3

## AGENDA

- **Aktuelle Gesetzgebung**

- **Verabschiedet** Gesetz zur Erhöhung Geringfügigkeitsgrenze bei Minijobs
- **Referentenentwurf** Jahressteuergesetz 2022
- **Referentenentwurf** zur Umsetzung DAC7 u.a. - PMAustG
- **Planungen** des Gesetzgebers
  - Eckpunkte „Inflationsausgleichsgesetz“
  - Dauerhafte Senkung des USt-Satzes in der Gastronomie?
  - Erhöhung der Entfernungspauschale vom ersten Entf.-km an?
  - Erweiterung der Vereinfachungen bei PV-Anlagen?
  - Einige (wenige) Ergänzungen zur Energiepreispauschale

AKTUELLES STEUERRECHT Zwischen-Update 3/2022 am 23.8.2022

4

4

## AGENDA

- **Aktuelle Rechtsprechung und weitere Hinweise**

- **Einkommensteuer**
  - Aufhebung Vorlagebeschluss an das BVerfG zur Abgeltungsteuer (FG)
  - Nutzung einer Immobilie zu eigenen Wohnzwecken (FG)
  - Erste Tätigkeitsstätte bei unbefristet angestelltem Leiharbeitnehmer (FG)
  - Steuerermäßigung nach § 35a EStG bei ambulanten Pflege- und Betreuungsleistungen (BFH)
- **Grundsteuer**
  - Anleitung und Fristverlängerung
- **Umsatzsteuer**
  - Äußerungen des EuGH? Hinweise zur Organschaft
  - Endlich Klarheit? Frist zur Dokumentation der Zuordnungsentscheidung (BFH)
  - Neue Entwicklungen? USt-Befreiung bei Schul- und Hochschulunterricht (BFH/FG)

AKTUELLES STEUERRECHT Zwischen-Update 3/2022 am 23.8.2022

5

5

**U3|22** GRUNE • KAMINSKI • KROHN • MESSNER • PERSCHON • SEIFERT

# Aktuelle Gesetzgebung

6

**GESETZESÄNDERUNGEN**


**Gesetz zur Erhöhung des Schutzes durch den gesetzlichen  
Mindestlohn und zu Änderungen im Bereich der geringfügigen  
Beschäftigung**

**Gesetz v. 28.6.2022, BGBl I 2022, 969**

7

## GESETZESÄNDERUNGEN

**Erhöhung der Betragsgrenze bei Minijobs von 450 EUR auf 520 EUR** 

- **Rechtsgrundlage § 8 Abs. 1a u. Abs. 1b SGB IV (neu)**
  - **Künftig:** Dynamische Geringfügigkeitsgrenze – gekoppelt an den gesetzlichen Mindestlohn (derzeit 12 EUR/Std.) – **aktuell:** 520 EUR
  - Wochenarbeitszeit 10 Stunden zum Mindestlohn.
  - **Formel zur Berechnung:** Mindestlohn x 130 : 3  
(**aktuell:** 12 EUR x 130 : 3 = 520 EUR)
  - **Gültig ab 1.10.2022** 
  - **Unvorhersehbares Überschreiten** gem. § 8 Abs. 1b SGB IV (neu):  
Unschädlich an bis zu 2 Kalendermonaten bis zur Höhe der Geringfügigkeitsgrenze  
(**möglich also:** 14 Monate x 520 EUR = 7.280 EUR/ Jahr)

AKTUELLES STEUERRECHT Zwischen-Update 3/2022 am 23.8.2022

8

8

## GESETZESÄNDERUNGEN

**Referentenentwurf v. 28.7.2022:****Jahressteuergesetz 2022**

AKTUELLES STEUERRECHT Zwischen-Update 3/2022 am 23.8.2022

9

9

## GESETZESÄNDERUNGEN

**Gesetzgebungsbedarf (Gründe für Neuregelungen)**

- Anpassung an EU-Recht und EuGH-Rspr.
- Reaktionen auf Rspr. des BVerfG und des BFH
- Redaktioneller und technischer Regelungs-/Änderungsbedarf (z.B. Folgeänderungen, Anpassungen aufgrund vorangegangener Gesetzesänderungen, Fehlerkorrekturen)

AKTUELLES STEUERRECHT Zwischen-Update 3/2022 am 23.8.2022

10

10

## GESETZESÄNDERUNGEN

**Geplante Änderungen (Auszug)****Einkommensteuer**

- **§ 3 Nr. 14a EStG-E:** Steuerfreistellung des Grundrentenzuschlags
- **§ 7 Abs. 4 EStG-E:**
  - **Anhebung** des linearen AfA-Satzes für die Abschreibung von Wohngebäuden **auf 3 %** und gleichzeitig **Aufhebung** der Ausnahme „**Nachweis einer tatsächlich kürzeren ND**“

**Hinweis:**

Zu den Voraussetzungen des Nachweises einer tatsächlich kürzeren ND vgl. BFH v. 28.7.2021 – XI R 25/19 (Anwendung der Sachwert-Richtlinie v. 5.9.2012) ausführlich *Perschon*, AktStR 2022, 31 ff.

- **Gültig für Fertigstellungen nach dem 31.12.2023**

AKTUELLES STEUERRECHT Zwischen-Update 3/2022 am 23.8.2022

11

11

## GESETZESÄNDERUNGEN

**Geplante Änderungen (Auszug)**

- **§ 10 Abs. 3 EStG-E:**
  - Vollständiger Sonderausgabenabzug für Altersvorsorgeaufwendungen bereits ab 2023 (statt 2025)
  - Hintergrund **BFH X R 20/19** und **X R 33/19** (siehe dazu *Perschon, AktStR 2021, 565 ff.*)
  - Umsetzung im LSt-Abzugsverfahren durch Aufhebung § 39b Abs. 4 EStG

AKTUELLES STEUERRECHT Zwischen-Update 3/2022 am 23.8.2022

12

12

## GESETZESÄNDERUNGEN

**Geplante Änderungen (Auszug)**

- **§ 20 Abs. 6 S. 3 EStG-E:**
  - **Bisher: kein ehegattenübergreifender Verlustausgleich mangels Rechtsgrundlage möglich** (Hinweis auf BFH v. 23.11.2021 – VIII R 22/18 Rz. 30 ff. – zur Abgeltungsteuer bei nahestehenden Personen vgl. *Kaminski AktStR 2022, 243 ff.*)
  - **Neu:** Ehegattenübergreifende Verlustverrechnung soll möglich werden – Rechtsgrundlage wird geschaffen.
- **§ 20 Abs. 9 EStG-E:** Erhöhung des Sparer-Pauschbetrags (von 801 EUR auf **1.000 EUR** bzw. 1.602 EUR auf **2.000 EUR**)
- **§ 32c EStG-E:** Aufhebung der Begrenzung des Spitzensteuersatzes auf 42 % für die **Gewinneinkünfte des Jahres 2007** zur Umsetzung der Vorgaben des BVerfG-Beschlusses v. 8.12.2021 - 2 BvL 1/13 (**Frist 31.12.2022**)

AKTUELLES STEUERRECHT Zwischen-Update 3/2022 am 23.8.2022

13

13

## GESETZESÄNDERUNGEN

- **§ 33a EStG-E**: Anhebung des Ausbildungsfreibetrags (von 924 EUR auf **1.200 EUR**)
  - **Wie bisher**: auswärtige Unterbringung, volljährig, Berufsausbildung, Anspruch auf KiG
- Verfahrensverbesserungen bei der **Riester-Förderung**

**Bewertungsgesetz**

- Anpassung der Grundbesitzbewertung im BewG an die **Immobilienwertermittlungsverordnung**

**Abgabenordnung**

- **§ 31a Abs. 1 S. 2 AO-E**: Bei zu Unrecht erlangten Leistungen Meldung der Daten durch die FinBeh auch an Straf- und Bußgeldstellen (nicht nur Bewilligungsbehörden)
- **Weitere Änderungen**:
  - Zahlungsverjährung, §§ 229, 230 AO-E
  - Direkter Zahlungsweg für öffentliche Leistungen, § 139b AO-E

## GESETZESÄNDERUNGEN

**Umsatzsteuer**

- **§ 22g UStG-E**: Umsetzung einer EU-Richtlinie: **Einführung spezieller Aufzeichnungspflichten für Zahlungsdienstleister**
- **Weitere Änderungen**:
  - Steuervergütung bei Hilfsleistungen, § 4a Abs. 1 S. 2 UStG-E
  - Fahrzeugeinzelbesteuerung, § 18 Abs. 5a UStG-E (elektronische Übermittlung)
  - Vorsteuer-Vergütungsverfahren, § 18 Abs. 9 S. 3 UStG-E

**HINWEIS**

Im parlamentarischen Verfahren wird es erfahrungsgemäß noch Änderungen geben.

**Referentenentwurf v. 12.7.2022:**

**Gesetz zur Umsetzung der RL (EU) 2021/514 des Rates vom 22.3.2021 zur Änderung der RL 2011/16/EU über die Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden im Bereich der Besteuerung und zur Modernisierung des Steuerverfahrensrechts (sog. DAC7-Richtlinie)**

**Plattformen-Meldepflicht- und Informationsaustauschgesetz (PMAustG)**

**Zwei wesentliche Bereiche**

- Mitteilungspflichten von (Online-) Plattformbetreibern
- „Modernisierung“ des Verfahrens bei Außenprüfungen



## GESETZESÄNDERUNGEN

**Teil 1: Verpflichtung für Betreiber digitaler Plattformen Einkünfte zu melden, die von Anbietern auf diesen Plattformen erzielt wurden**

- **Überlassung von Nutzungen** und anderen Rechten jeder Art an unbeweglichem Vermögen mit weiteren Informationen (Anschriften der inserierten Immobilien)
- Erbringen von **Dienstleistungen**
- Verkauf von **Waren**
- Zeitlich begrenzte **Überlassung** von **Nutzungen** und anderen Rechten jeder Art an **Verkehrsmitteln**

AKTUELLES STEUERRECHT Zwischen-Update 3/2022 am 23.8.2022

18

18

## GESETZESÄNDERUNGEN

- **Sorgfaltspflichten des Plattformbetreibers:**
  - Überprüfung der Plausibilität meldepflichtiger Informationen
  - **Meldeverfahren** an das BZSt **zum 31.1. des jeweiligen Folgejahres**
- **Verstoß** kann mit **Bußgeld bis zu 50.000 EUR** geahndet werden

**HINWEIS**

Geht über Aufzeichnungs- und Meldepflichten für Betreiber von Onlinemarktplätzen nach § 22 f UStG weit hinaus

AKTUELLES STEUERRECHT Zwischen-Update 3/2022 am 23.8.2022

19

19

## GESETZESÄNDERUNGEN

**Teil 2: „Modernisierung der Außenprüfung“**

- **Begrenzung der Ablaufhemmung** für außengeprüfte Unternehmen
  - **Wie bisher:** Ablaufhemmung, wenn vor dem Ende der F-Frist mit AP begonnen wird.
  - **Neu:** Zeitl. Grenze von **5 Jahren nach Bekanntgabe der PA** (Ausnahme: z.B. Steuerstrafverfahren), § 171 Abs. 4 S. 2 AO-E
- **Zeitnahe Rechtssicherheit** durch Einführung eines bindenden Teilabschlusses

AKTUELLES STEUERRECHT Zwischen-Update 3/2022 am 23.8.2022

20

20

## GESETZESÄNDERUNGEN

- Neuregelung der **Mitwirkungspflichten** in § 90 AO
  - **Zu außergewöhnlichen Geschäftsvorfällen sind zeitnah Aufzeichnungen zu erstellen** (**Geltung voraussichtlich ab 1.1.2024**)
- Neues **Sanktionssystem** bei Verletzung von Mitwirkungspflichten (§ 200a AO)
  - **Frist zur Erfüllung von Mitwirkungspflichten ein Monat / Mitwirkungsverzögerungsgeld** für jeden vollen **Tag der Mitwirkungsverzögerung 100 EUR**
  - (höchstens 100 Tage, also **max. 10.000 EUR!!**)

**HINWEIS (Kritik DStV vom 1.8.2022)**

**Qualifiziertes Mitwirkungsverlangen** ohne nähere Begründung erscheint **willkürlich**. Der Stpfl. kann dem nur entgehen, wenn er vorab **„Rahmenbedingungen der Prüfung“** mit der FinBeh festlegt. Was damit gemeint ist bleibt unklar.

AKTUELLES STEUERRECHT Zwischen-Update 3/2022 am 23.8.2022

21

21

## GESETZESÄNDERUNGEN

- Festlegung von **Prüfungsschwerpunkten** (§ 197 Abs. 3 und 4 AO)
- Vereinbarung von **Zwischengesprächen**
- Ermöglichung **elektronischer Verhandlungen und Besprechungen** (§§ 201 Abs. 1, 146 Abs. 2a und 2b AO)

**Inkrafttreten grds.1.1.2023**

## GESETZESÄNDERUNGEN

**Planungen des Gesetzgebers**

## GESETZESÄNDERUNGEN

**Eckpunkte „Inflationsausgleichsgesetz“ (veröffentlicht 10.8.2022)**

- Anhebung Grundfreibetrag 2023 auf 10.632 EUR
- Anhebung Grundfreibetrag 2024 auf 10.932 EUR
- **„Rechtsverschiebung des Tarifs“ (Kalte Progression)**
- Anhebung **Kinderfreibetrag**
  - 2022 rückwirkend auf 2.810 EUR
  - 2023 auf 2.880 EUR
  - 2024 auf 2.994 EUR
- Entsprechende Anhebung des **Kindergeldes**
  - **2023:** für das 1. und 2. Kind 8 EUR/Monat für das 3. Kind 2 EUR und für das 4. und weitere Kinder unverändert 250 EUR
  - **2024:** für das 1. bis 3. Kind 6 EUR, für das 4. und weitere Kinder unverändert 250 EUR

AKTUELLES STEUERRECHT Zwischen-Update 3/2022 am 23.8.2022

24

24

## GESETZESÄNDERUNGEN

- **Umsatzsteuer:**
  - Dauerhafte Absenkung des Regelsteuersatzes von 19 % für Speisen (derzeit Begrenzung bis zum 31.12.2022)
  - **BReg** verweist auf Mindereinnahmen von ca. 3,3 Mrd. EUR und darauf, dass der **Koalitionsvertrag** zu den USt-Sätzen **keine Vereinbarung** enthält. Analog USt-Befreiung von **Obst, Gemüse und Hülsenfrüchten** (Mindereinnahmen v. 2 Mrd. EUR – BT-Drucks. 20/2833)
- **Einkommensteuer: Erhöhung der Entfernungspauschale**
  - nicht nur Fernpendler (gilt ab 1.1.2022), sondern alle.
  - **Kritik:** 80 % Autofahrer betroffen („neues Milliarden Geschenk“ nach Tankrabatt)
- **Einkommensteuer: Weitere Erleichterungen bei PV-Anlagen**
  - Grenze für Antrag auf „Liebhaberei“ von 10 kw/p nach oben verschoben, d.h. auch größere PV-Anlagen sollen davon profitieren.

AKTUELLES STEUERRECHT Zwischen-Update 3/2022 am 23.8.2022

25

25

## Einige (wenige) Ergänzungen zur Energiepreispauschale (EPP)

## Ergänzungen zur Energiepreispauschale (EPP), §§ 112 ff. EStG

- ArbN mit Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit (§ 19 EStG) und Gewinneinkünften (z.B. § 15 EStG):
  - **Auszahlung** der EPP über den ArbG geht vor. Keine Minderung der Vorauszahlungen! Ist gleichwohl eine doppelte Berücksichtigung erfolgt, wird das i.R.d. ESt-Veranlagung korrigiert.
  - **Stpfl. mit Gewinneinkünften:** Minderung der ESt-VZ III/2022 am **10.9.2022** um 300 EUR durch geänderten VZ-Bescheid (Nds.) oder durch Allgemeinverfügung
  - **Bei VZ am 10.9.2022 von <300 EUR:**
    - Herabsetzung auf 0 EUR

**U3|22** GRUNE • KAMINSKI • KROHN • MESSNER • PERSCHON • SEIFERT

# Aktuelle Rechtsprechung und weitere Hinweise

28

**U3|22** GRUNE • KAMINSKI • KROHN • MESSNER • PERSCHON • SEIFERT

# Einkommensteuer

29

## Vorlagebeschluss an das BVerfG zur Abgeltungsteuer aufgehoben

Nds. FG, Beschl. v. 10.8.2022 – 7 K 120/21

Ergänzung zum Beitrag von *Kaminski*, AktStR 2022, 243 ff.

## Nds. FG, Beschluss v. 10.8.2022 – 7 K 120/21

1. Nachdem das beklagte FA dem Klagebegehren entsprochen hat und die Beteiligten den Rechtsstreit in der Hauptsache für erledigt erklärt haben, hat das FG den Vorlagebeschluss an das BVerfG v. 18.3.2022 aufgehoben.

### HINWEIS



Der Vorlagebeschluss war durch die Abhilfeentscheidung unstatthaft geworden. Dem BVerfG wird damit die Möglichkeit genommen über die ihm zur Prüfung vorgelegte Rechtsfrage zu entscheiden (so schon BVerfG v. 19.6.1962 – 1 BvL 10/57)



2. Die Kosten des Verfahrens hat das beklagte FA zu tragen.

## Nutzung einer Immobilie zu eigenen Wohnzwecken nach Scheidung

FG Münster, Urt. v. 19.5.2022 - 8 K 19/20 E

Ergänzung zum Beitrag von *Seifert*, AktStR 2020, 149 ff.

32

### HINWEIS



Nach **§ 22 Nr. 2 i. V. m. § 23 Abs. 1 Nr. 1 EStG** sind private Veräußerungsgeschäfte u.a. Veräußerungsgeschäfte bei Grundstücken, bei denen der Zeitraum zwischen Anschaffung und Veräußerung nicht mehr als zehn Jahre beträgt. Dann besteht eine Steuerpflicht.



**Streitig:** Nutzung einer Immobilie zu eigenen Wohnzwecken auch dann, wenn der Eigentümer sie aufgrund einer Scheidungsfolgenvereinbarung seiner ehemaligen Ehefrau und den gemeinsamen Kindern überlässt?

**Sachverhalt:** Die Eheleute X waren je hälftige Miteigentümer eines Grundstücks. Die Ehe wurde im Jahr 2014 geschieden.

**Vermögensauseinandersetzung 2014 über Scheidungsfolgen:** Kindesmutter überträgt ihren Miteigentumsanteil am Grundstück auf den Ehemann.

Im Gegenzug stellte dieser die Kindesmutter von allen gemeinsamen privaten Verbindlichkeiten inkl. der Darlehensverbindlichkeiten, für die Grundschulden bestellt worden waren, frei und leistete einen zusätzlichen Ausgleichsbetrag in Höhe von 359.000 EUR. Zusätzlich bestand die Vereinbarung, dass die Kindesmutter das Recht hatte, das Hausgrundstück mit den gemeinsamen Kindern bis **2018 bzw. evtl. bis zum 31.12.2019 unentgeltlich zu nutzen**.

**Veräußerung durch den Stpfl. im Jahr 2018 für 1,13 Mio. EUR.**

33



### Entscheidung des FG Münster: Klage abgewiesen (das FA wurde bestätigt)

- „Nutzung zu eigenen Wohnzwecken“ i.S.d. § 23 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 S. 3 EStG liegt (auch) vor, wenn der Stpfl. die **Wohnung insg. einem einkommensteuerlich zu berücksichtigenden Kind (§ 32 EStG) unentgeltlich zur alleinigen Nutzung überlässt**.
- Überlassung an **andere** – auch unterhaltsberechtigte – **Angehörige** sowie an sonstige Personen ist **nicht begünstigt**.
- ➔ ▪ Ebenso liegt **keine „Nutzung zu eigenen Wohnzwecken“** vor, wenn nach dem Auszug des Stpfl. aus dem Familienheim eine gemeinsame Nutzungsüberlassung an nicht begünstigte Personen und einkommensteuerlich zu berücksichtigende Kinder erfolgt. Denn in dieser Konstellation erfolgt die Überlassung an die Kinder gerade nicht zur alleinigen Nutzung.
- **Streitfall: Keine Nutzung zu eigenen Wohnzwecken**, da die **Mitnutzung** des streitbefangenen Wohngrundstücks durch die **Kindesmutter** die **alleinige Nutzung der Kinder** und somit die Selbstnutzung des Stpfl. ausgeschlossen hatte.

### Anmerkungen

- Der Zeitraum zwischen Anschaffung und Veräußerung betrug nicht mehr als zehn Jahre.
  - **Anschaffung**: Im Rahmen der Scheidungsfolgenvereinbarung **2014** angeschafft, (Erwerb des hälftigen Miteigentumsanteils von der Kindesmutter).
  - **Veräußerung**: **2018** innerhalb der 10-Jahres-Frist
  - **Also Steuerpflicht** (+)
- So auch **FG München**, Urt. v. 11.3.2021 -11 K 2405/19 (**Rev. BFH IX R 11/21**)  
**Nds. FG**, Urt. v. 16.6.2021 - 9 K 16/20 (**Rev. BFH IX R 28/21**).

## Erste Tätigkeitsstätte bei einem unbefristet angestellten Leiharbeitnehmer

Nds. FG, Urt. v. 13.7.2021 – 13 K 63/20, EFG 2022, 45

Ergänzung zum Beitrag von *Seifert*, AktStR 2019, 583

## Sachverhalt

Der Kläger war unbefristet bei einer Leiharbeitsfirma angestellt. Nach der Vereinbarung mit seinem ArbG (= Verleiher) konnte er i.R.v. wechselnden Projekten und Orten eingesetzt werden. Zeitgleich mit dem Arbeitsvertrag schlossen die Arbeitsparteien (Verleiher – Kläger) eine Zusatzvereinbarung, die einen Einsatz bei einer bestimmten Konzerngesellschaft vorsah.

**Kläger:** **Reisekostengrundsätze** (0,30 EUR/km).

**Finanzamt:** **Entfernungspauschale** zu (0,30 EUR je Entfernungs-km)

## EINKOMMENSTEUER

**FG hat die Klage abgewiesen****Begründung:****Erste Tätigkeitsstätte“ (§ 9 Abs. 4 S. 1 EStG):**

**Definition:** *Ortsfeste betriebliche Einrichtung des ArbG, eines verbundenen Unternehmens (§ 15 Aktiengesetz – AktG -) oder eines vom ArbG bestimmten Dritten, der der Arbeitnehmer dauerhaft zugeordnet ist.*

- **Werksgelände** der Konzerngesellschaft war ortsfeste betriebliche Einrichtung
- Dauerhafte Zuordnung folgt aus der „Zusatzvereinbarung“. **Arbeitsrechtlich war von Anfang an vorgesehen den Kläger ausschließlich am Ort des Entleihers einzusetzen.**
- Die Zuordnung war „dauerhaft“, weil **unbefristet**.

AKTUELLES STEUERRECHT Zwischen-Update 3/2022 am 23.8.2022

38

38

## EINKOMMENSTEUER

**Anmerkung:**

Die Entscheidung ist **rechtskräftig** geworden.

(trotz Revisionszulassung durch das FG)

**Beim BFH anhängig: VI R 63/21 Rev. gegen Nds. FG v. 28.5.2020 – 1 K 382/16**

- *Können Arbeitnehmer, die in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis zu einem Zeitarbeitsunternehmen stehen, **auch dann nur die Entfernungspauschale** für ihre Fahrten zwischen Wohnung und Tätigkeitsstätte geltend machen, **wenn** das Zeitarbeitsunternehmen (Verleiher) mit dem jeweiligen Entleiher des Arbeitnehmers eine **Befristung der Tätigkeit vereinbart** hat?*

AKTUELLES STEUERRECHT Zwischen-Update 3/2022 am 23.8.2022

39

39

## Steuerermäßigung nach § 35a EStG bei ambulanten Pflege- und Betreuungsleistungen

BFH-Urt. v. 12.4.2022 – VI R 2/20, DStR 2022, 1416

### Vom BFH zu entscheidende Rechtsfrage(n):

- Sind Aufwendungen für die ambulante Pflege und Betreuung von **nicht im Haushalt des Steuerpflichtigen**, sondern in ihrem **eigenen Haushalt** lebenden **Familienangehörigen** im Rahmen von § 35a EStG als haushaltsnahe Dienstleistungen abziehbar und, falls ja,
- setzt der Abzug voraus, dass die **Rechnung auf den Steuerpflichtigen ausgestellt** ist?

### § 35a Abs. 2 EStG (Gesetzestext)

- **Satz 1:** *Für andere als in Absatz 1 aufgeführte haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse oder für die Inanspruchnahme von haushaltsnahen Dienstleistungen, (...), ermäßigt sich die tarifliche Einkommensteuer, vermindert um die sonstigen Steuerermäßigungen, auf Antrag um 20 Prozent, höchstens 4 000 Euro, der Aufwendungen des Steuerpflichtigen.*
- **Satz 2:** *Die Steuerermäßigung kann auch in Anspruch genommen werden für die Inanspruchnahme von Pflege- und Betreuungsleistungen sowie für Aufwendungen, die einem Steuerpflichtigen wegen der Unterbringung in einem Heim oder zur dauernden Pflege erwachsen, soweit darin Kosten für Dienstleistungen enthalten sind, die mit denen einer Hilfe im Haushalt vergleichbar sind.*

### Sachverhalt:

Streitig war die Abziehbarkeit von Aufwendungen für die ambulante Pflege zugunsten der nicht im Haushalt der Klägerin, sondern in ihrem eigenen Haushalt lebenden Mutter der Klägerin gemäß § 35a EStG.

### Entscheidung und Begründung des BFH:

- **Pflege- und Betreuungsleistungen** i.S.v. **§ 35a Abs. 2 S. 2 1. HS EStG** sind insb. Maßnahmen der unmittelbaren Pflege am Menschen (betreffend **Körperpflege, Ernährung und Mobilität**) sowie Leistungen zur hauswirtschaftlichen Versorgung (**wie einkaufen, kochen und reinigen der Wohnung**).
- Diese Steuerermäßigung kann auch von Steuerpflichtigen in Anspruch genommen werden, denen Aufwendungen für die **ambulante Pflege und Betreuung eines Dritten erwachsen**. Dies gilt auch dann, wenn die Pflege- und Betreuungsleistungen nicht im eigenen Haushalt des Steuerpflichtigen, sondern **im Haushalt der gepflegten oder betreuten Person** ausgeübt oder erbracht werden.
- Für die Inanspruchnahme der Steuerermäßigung für ambulant erbrachte Pflege- und Betreuungsleistungen ist weder Voraussetzung, dass der Steuerpflichtige für die Aufwendungen eine **Rechnung erhalten noch in den Zahlungsvorgang ein Kreditinstitut eingebunden hat**.

# Grundsteuer

## GRUNDSTEUER

Finanzministerium Thüringen veröffentlicht **Anleitung**

- [https://finanzamt.thueringen.de/fileadmin/userupload/Klickanleitung\\_ELSTER\\_EFH.pdf](https://finanzamt.thueringen.de/fileadmin/userupload/Klickanleitung_ELSTER_EFH.pdf)

Verbände fordern **Fristverlängerung** zur Abgabe der Grundsteuererklärungen über den 31.10.2022 hinaus um 6 Monate

Bisher **keine Entscheidung.**



# Umsatzsteuer

## Hinweise zur Organschaft, § 2 Abs. 2 UStG

### Vorlagen des BFH an den EuGH:

- BFH v. 11.12.2019 – XI R 16/18 (**EuGH C-141/20**)
- BFH v. 7.5. 2020 – V R 40/19 ( **EuGH C- 269/20**)

---

### Schlussanträge der Generalanwältin Medina v. 13.1.2022:

- Jedes Mitglied einer mehrwertsteuergruppe ist selbst. Stpfl.
- Also: Zwischen Gruppenmitgliedern (Organträger und Organgesellschaft) sind steuerbare Umsätze möglich
- „Mehrwertsteuergruppe“ (wohl die Organschaft) ist selbst stpfl. und schuldet die Umsatzsteuer



**Konsequenzen bis zur Entscheidung des EuGH  
(wohl im Laufe des Jahres 2022)**

- Offen lassen (Einspruch/ Antrag/ Aussetzung nach § 74 FGO im Klageverfahren) ?
- Möglicherweise das Ende der deutschen Organschaft i.S.d. § 2 Abs. 2 UStG
- Übergangsregelung/ Vertrauensschutz
- Antragsverfahren/ Wahlrecht könnte kommen (Organschaft ja/nein)

**Keine Frist zur Dokumentation der Zuordnung bei  
gemischt verwendeten Wirtschaftsgütern**

BFH-Urt. v. 4.5.2022 – XI R 28/21 und XI R 29/21

**BFH-Urt. v. 4.5.2022 – XI R 28/21 und XI R 29/21**

1. Für die Dokumentation der Zuordnung ist **keine fristgebundene Mitteilung** an die Finanzbehörde **erforderlich**. Liegen innerhalb der **Dokumentationsfrist (§ 149 Abs. 2 S. 1 AO)** nach außen hin **objektiv erkennbare Anhaltspunkte** für eine Zuordnung vor, können diese der Finanzbehörde auch noch nach Ablauf der Frist mitgeteilt werden.
2. **Objektiv erkennbare Anhaltspunkte können z.B. sein:**
  - Auftreten bei An- und Verkauf unter dem Firmennamen
  - Betriebliche oder private Versicherung des Gegenstands
  - Bilanzielle Behandlung als Betriebsvermögen
  - Bauzeichnungen (XI R 28/21)
  - Einspeisevertrag bei PV-Anlagen (XI R 29/2)

**BFH-Urt. v. 4.5.2022 – XI R 28/21 und XI R 29/21****Sachverhalt XI R 28/21:**

Der Kl. plante 2014 die Errichtung eines EFH. In dem von einem Planungsbüro angegebenen **Grundriss v. 29.7.2014** fand sich ein Raum (16,57 qm), der mit „Arbeiten“ überschrieben war. Erstmals in seiner am **28.9.2016** abgegebenen USt-Erklärung machte der Kl. anteilige Vorsteuerbeträge für die Errichtung dieses Zimmers geltend.

**Sachverhalt XI R 29/21:**

Der Kläger erwarb 2014 eine PV-Anlage. Den erzeugten Strom verbrauchte er teilweise selbst, teilweise speiste er ihn in das öffentliche Stromnetz ein. Ein entsprechender **Einspeisevertrag wurde am 25.9.2014** geschlossen. Erst in seiner USt-Erklärung 2014 vom **29.2.2016** machte er den Vorsteuerabzug aus den Errichtungskosten der PV-Anlage geltend.

**BFH-Urt. v. 4.5.2022 – XI R 28/21 und XI R 29/21****Konsequenzen:**

- **Gesetzliche Dokumentationsfrist** für das Zuordnungswahlrecht aus § 149 Abs. 2 S. 1 AO.
  - **Läuft bis zum Stichtag der Frist zur Abgabe der Steuererklärungen für die nichtberatenen Steuerpflichtigen (derzeit 31.10. 2022 für den VZ 2021).**
- Bei **objektiven Anhaltspunkten**, dass der Stpfl. einen gemischt verwendeten Gegenstand dem Unternehmen zugeordnet hat:
  - **Es ist nicht zusätzlich erforderlich, die Zuordnung innerhalb der Frist dem Finanzamt mitzuteilen.**

**HINWEIS**

Möglicherweise künftig häufiger Streit, ob und ggfs. **welche ausreichenden objektiven Anhaltspunkte** für die Dokumentation der Zuordnung vor Ablauf der Frist des § 149 Abs. 2 Satz 1 AO vorgelegen haben.

**Neue Entwicklungen ?****Umsatzsteuerbefreiung von Schul- und Hochschulunterricht, § 4 Nr. 21 UStG**

## UMSATZSTEUER

- **BFH-Urt. v. 15.12.2021 – XI R 3/20:**

Die Tätigkeit eines **Präventions- und Persönlichkeitstrainer** ist kein Schul-/ Hochschulunterricht i.S.d. Art. 132 Abs. 1 Buchst. i und j MwStSystRL

(möglichweise aber Steuerbefreiung einer **Tätigkeit zur „Erziehung von Kindern und Jugendlichen“**, Art. 132 Abs. Buchst. i MwStSystRL – deshalb zurückverwiesen an FG Berlin-Brandenburg)

- **FG Schleswig-Holstein, Urt. v. 2.3.2022 – 4 K 114/17, EFG 2022, 966**

Die auf **Reitkurse** entfallenden Umsätze können gemäß **§ 4 Nr. 21 Buchst. a Doppelbuchst. bb UStG von der USt befreit** sein, wenn diese darauf ausgerichtet sind, den Kursteilnehmern den unmittelbaren **Berufseinstieg** in den Turniersport zu ermöglichen. (**Rev. BFH unter XI R 9/22**)

## UMSATZSTEUER

- **BFH-Urt. v. 29.3.2022 – XI B 72/21**

Bei richtlinienkonformer Auslegung erfasst die USt-Befreiung nach § 4 Nr. 21 Buchst. a Doppelbuchst. bb UStG keinen zu Freizeit Zwecken erteilten **Tennisunterricht**.



## Fortsetzung Aktuelles Steuerrecht 3/2022

- **ab 12.9.2022** Präsenzveranstaltungen
- **6.10.2022** Webinar (*Kaminski/ Seifert*)
- **2.11.2022** Zwischen-Update 4-2022 (*Krohn*)